



**Protokoll der 30. Sitzung des Studierendenrates 2016/17
der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar
am 19.05.2017 im StuKo-StuRa-Büro, Marienstraße 18**

Anwesend: Daniel Gracz, Sebastian Ludwig, Felix Meischer, Paula Schlüter,
Laura Schaller, Simone Rude, Korbinian Wild (ab TOP 3)

Entschuldigt: -

Gäste: Martin Schäfer, Sebastian Bürg, Jacqueline Holzhey-Vicente

Protokoll: Sebastian Ludwig

Die Sitzung wird um 10:15 Uhr eröffnet.

TOP 1 Tagesordnung und Protokoll

Die Tagesordnung wird angenommen.
Das Protokoll vom 12.05.2017 wird bestätigt. (4/0/2)

TOP 2 Studentische Förderanträge

• **Martin Schäfer**

Martin Schäfer und Sebastian Bürg stellen in der Sitzung ihr Projekt vor. Die beiden Schulmusiker planen, ihren Abschluss im Fach Chorleitung mit zwei Aufführungen von Haydns „Schöpfung“ in Weimar und Ohrdruf abzulegen. Das Konzert in Weimar wird zudem der Konzertexamensabschluss der Sopranistin Marleen Mauch sein. Betreut wird das Projekt von den Fachprofessoren Puschbeck und Gohritz. Da an der Hochschule keine ausreichend großen Räume für die Proben verfügbar sind, wird die Johanneskirche gemietet. Neben der Raummiete sollen der Bustransfer nach Ohrdruf sowie Werbungskosten gefördert werden, wofür Martin Schäfer und Sebastian Bürg insgesamt 2.571,00 € beantragen. Der StuRa hält das Projekt definitiv für förderungswürdig, bittet die beiden aber darum, sich um weitere Förderer zu bemühen und vertagt die abschließende Entscheidung über den o.g. Betrag. (6/0/0)



- **Jacqueline Holzhey-Vicente (BalkonZert)**
Jacqueline Holzhey-Vicente stellt das Projekt aus Jena vor: Als in den letzten zwei Jahren immer mehr Ausländer*innen (v.a. Südamerikaner*innen) kamen, beschloss sie mit ein paar anderen Hobbymusiker*innen, dass es schön wäre, ein eigenes Projekt auf die Beine zu stellen. Die Idee ist, auf Balkons in ausländerarmen Vierteln durch Musik einen interkulturellen Kontakt herzustellen. Es wird um Geld für Gage und Transport gebeten. Der StuRa weist darauf hin, dass das Projekt finanziell mangels Bezug zur Hochschule nicht förderbar ist, beschließt aber eine ideelle Förderung, wie die Vermittlung von Kontakten. (6/0/0)
- **VOCompany**
Der Jazzchor gibt im Rahmen seines letzten Projektes im Zeitraum vom 30.06.–02.07.2017 drei Konzerte in Franken. Außerdem wird es ein Konzert beim „Fête de la musique“ in Weimar geben. Die Hochschule übernimmt die Fahrtkosten nach Franken, beim StuRa werden 1.485,00 € für Raummiete, Übernachtungs- und Werbungskosten beantragt. Der Antrag wird bewilligt. (4/0/2)
- **Sophia Marie Garbe**
Der Antrag der Förderstufe I über 100€ zur Unterstützung der Teilnahme an einem Meisterkurs von Prof. P. Bruns wird einstimmig bewilligt. (6/0/0)
- **Marie-Louise Stille**
Der Antrag der Förderstufe I über 99,67 € zur Unterstützung der Teilnahme an der „Producers Academy“ wird einstimmig bewilligt. (6/0/0)
- **Maria Isabella Vescovi**
Der Antrag der Förderstufe I über 90,83 € zur Unterstützung der Teilnahme an einer Exkursion ins Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg wird einstimmig bewilligt. (6/0/0)
- **Arturo del Bo**
Der StuRa diskutiert erneut den bereits bewilligten Antrag der Förderstufe I zur Unterstützung der Mitwirkung beim letzten Projekt der Mitteldeutschen Kammeroper. Mangels Originalbelegen und aufgrund der Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit einem anderen Antrag zum selben Projekt sieht der StuRa keine Möglichkeit, den bewilligten Betrag auszuzahlen. (6/0/0)



TOP 3

Termine

- **Nachbesprechung: Studierendenball am 06.05.2017, 18:30 Uhr**

Korbinian Wild berichtet vom Organisationsteam, das sehr zufrieden mit dem Ball ist. Es spricht sich für eine Weiterführung der Kooperation mit der Bauhaus-Universität aus, wünscht sich allerdings für das nächste Mal personelle Verstärkung. Felix Meischter berichtet, dass sich die Unkosten im Moment auf ca. 800€ belaufen und fragt in diesem Zusammenhang nach, warum der Preis für das Essen in diesem Jahr deutlich höher ausgefallen ist. Die Rückmeldung zum Essen ist geteilt, Kritik gibt es für den geringen Anteil an vegetarischen Gerichten. Seitens der Hochschule polarisieren die Meinungen zur Kooperation mit der BUW, seitens der BUW fallen die Reaktionen rein positiv aus.
- **Nachbesprechung: Treffen mit Prof. Rynkowski-Neuhof, 15.05.2017, 10 Uhr**

Mit Blick auf die Ersti-Tage wird besprochen, dass die Kommunikation mit der Hauptbibliothek suboptimal lief. Außerdem soll in Zukunft nicht mehr alles an einem Tag stattfinden.

Bezüglich der Pauschale beim DNT gibt es krankheitsbedingt keine Neuigkeiten. Die Vizepräsidentin ist damit einverstanden, dass sich der StuRa parallel bemüht. Sebastian Ludwig wird sich mit dem DNT in Verbindung setzen.

Zu den Kosten für Kurse im Sprachenzentrum der Bauhaus-Universität bzw. deren Rückerstattung verweist die Vizepräsidentin darauf, dass eine Übernahme nur im Pflichtbereich vorgesehen ist. Das Thema habe seitens des Haushalts keine Priorität, sie werde es aber mit in die Dienstberatung mit der Hochschulleitung nehmen.

Bezüglich der erneut nicht angebotenen Vorlesung zum Thema Kulturpolitik wird auch Frau Rynkowski-Neuhof das Problem im Auge behalten.

Die Regulierung des Kammerchores (max. 30 ausschließlich hochschulinterne Mitglieder) wurde der Vizepräsidentin zufolge im Einvernehmen mit dem Dekanat der Fakultät I vorgenommen. Der Kammerchor erhält als Lehrensemble Geld vom Ministerium; im Widerspruch dazu stehen hochschulfremde Ensemblemitglieder, die damit außerdem die Aufnahme neuer Mitglieder verhindern.

Zum Hochschulball berichtet die Vizepräsidentin, dass vielen Kolleg*innen durch die Kooperation die Identifikation fehlt. Eine klarere Kommunikation der Gründe für den gemeinsam veranstalteten Ball wird gewünscht.

Auf die Nachfrage zu erst im Verlauf eines Semesters bestätigten Lehraufträgen erklärt die Vizepräsidentin, dass es aufgrund des knappen Zeitplans und des hohen organisatorischen und bürokratischen Aufwands in Ausnahmefällen zu Verspätungen kommen kann.

Das nächste Treffen wird am 22.06.2017 um 11 Uhr stattfinden.



- **Nachbesprechung: Treffen mit Frau Gurk, 15.05.2017, 11 Uhr**

Zur Frage nach der Unterscheidung zwischen hoheitlicher und wirtschaftlicher Tätigkeit der Hochschule erklärt die Kanzlerin, dass z.Z. an einer Auflistung gearbeitet wird. Sie verweist aber gleichzeitig darauf, dass diese nie vollständig sein kann, da es immer wieder Dinge gibt, die sich nicht eindeutig zuordnen lassen (hier gibt es v.a. verschiedene Auffassungen von Hochschule und Wirtschaftsprüfer*innen). Um eine Regelung zu den studentischen Projekten wird sich der Vizepräsident für künstlerische Praxis gleich zu Beginn seiner Amtszeit kümmern; hier muss dringend geklärt werden, um welche Art von Tätigkeit es sich handelt, da das im Zweifelsfall steuerliche Auswirkungen haben könnte.

Die Kanzlerin erklärt, dass durch das erweiterte HIS die „Flexibilität“ beispielsweise bzgl. Fristen deutlich eingeschränkt werden wird.

Der Antrag der studentischen Vertreter*innen des Institutsrates für Gesang und Musiktheater, einen Raum als Aufenthaltsraum umzufunktionieren, wurde abgelehnt, da bezogen auf die gesamte Hochschule ein Mangel an Überäumen herrscht. Weiterhin soll geprüft werden, welche Räume im Beethovenhaus an andere Institute gegeben werden können. Im Gegenzug will die Kanzlerin prüfen, wie das Foyer im Beethovenhaus attraktiver gestaltet werden kann.

Frau Gurk stellt klar, dass mit dem den Liszt Internationals zur Verfügung gestelltem Geld ebenfalls keine Gage bezahlt werden darf.

Außerdem berichtet sie von Beschwerden der Anwohner*innen des hochschulzentrums am horn, die über Lärm- und Lichtbelästigung klagen.

Auf Nachfrage zur Neugestaltung der Cafeteria im Fürstenhaus erklärt die Kanzlerin, dass die Möbel inzwischen bestellt sind. In der Zwischenzeit fand eine Gefahrenverhütungsschau der Feuerwehr statt, durch die in der Konsequenz die Kopierer aus dem hinteren Treppenhaus in die Cafeteria verlagert werden sollten. Die Kanzlerin konnte das abwenden und arbeitet an einer anderen Lösung.

Zu den Kosten für Sprachkurse erklärt die Kanzlerin, dass die Studierenden eigentlich auch für Wahlpflichtkurse nichts bezahlen dürften. Sie wird sich diesbezüglich nochmal mit der Vizepräsidentin für Lehre und dem Leiter der ASA in Verbindung setzen.

Die Hochschule wird keinen weiteren Ersten-Hilfe-Kurs finanziell unterstützen, stellt aber gerne einen Raum zur Verfügung.

Das nächste Treffen wird am 03.07.2017 um 12:30 Uhr stattfinden.

- **Nachbesprechung: Besichtigung Fischer-Musterraum am 16.05.2017, 16 Uhr**

Daniel Gracz und Simone Rude haben an dem Termin in Erfurt teilgenommen. Das Studierendenwerk Thüringen skizzierte ein Musterzimmer vom Architekturbüro Fischer, einem der zwei Preisträger des Wettbewerbes.



Der StuRa findet diesen Entwurf weiterhin für ungeeignet. Die Entscheidung, welcher Entwurf umgesetzt wird, wird in den nächsten Wochen getroffen.

- **Nachbesprechung: Mensaausschuss am 16.05.2017, 14:30 Uhr**

Der Pappbecherverzicht ist ein großer Erfolg. Bisher gab es von allen Seiten nur positive Rückmeldungen und ein großes mediales Echo. In den ersten vier Wochen wurden bereits 300 Becher von NOWASTE verkauft und ein Vergleich mit den Verkaufszahlen von Heißgetränken aus dem letzten Jahr zeigt keine merkbaren Veränderungen. Das Studierendenwerk hat eine Bewerbung für den Weimarer Umweltpreis 2017 eingereicht.

Seit Anfang des Jahres gibt es in der Mensa täglich zwei fleischhaltige Gerichte und eine vegetarische sowie eine vegane Speise. Um dies bekannter zu machen, wird nun ein Plakat von den studentischen Vertreter*innen erstellt.

Ab November wird es thüringenweit einmal im Monat eine Woche lang jeden Tag ein Gericht aus der interkulturellen Menülinie geben. Der Start dieser Aktion ist am 06.11.2017 in der Weimarer Mensa.

Der Beginn der Mensasanierung wird sich nach aktuellem Stand um etwa 9 Monate nach hinten auf Anfang 2019 verschieben.

Auf Nachfrage wurde berichtet, dass alle belegten Brötchen in der Mensa und den Cafeterien mit Pflanzenmargarine beschmiert werden. Brötchen mit Frischkäse als Belag sollen auch bald angeboten werden.

Auf Nachfrage wurde bestätigt, dass ein Verkauf von Suppen in der Anna-Amalia-Cafeteria hygienetechnisch nicht mehr möglich ist. Nach Alternativen wird aber weiterhin gesucht.

Auf Nachfrage wurde erläutert, dass bereits gekochte aber nicht verkaufte Lebensmittel, wie Kartoffeln, Reis oder Gemüse, mit Hilfe einer Schockfrostung noch bis zum nächsten Tag aufgehoben werden. Die restlichen Speisen werden entsorgt, da eine Weitergabe an die Tafel mit zu vielen Auflagen verbunden ist. Ebenso kann ein Verkauf zum halben Preis o.ä. kurz vor Mensa- bzw. Cafeteria-schließung nicht umgesetzt werden.

Auf Nachfrage wurde erklärt, dass erst nach der Mensasanierung weitere Außen-sitzmöbel erworben werden.

Nachdem Hanna Greta Mürmann und Daniel Gracz berichtet hatten, dass der StuRa in der Cafeteria am Horn bald eigenständig Essen und Getränke verkaufen wird, meldete das Studierendenwerk ebenfalls daran wieder Interesse zu haben. Es wird nun geprüft warum vor einigen Jahren die Gespräche zwischen Studierendenwerk und der Hochschulleitung eingestellt wurden.



- **Nachbesprechung: StuKo-StuRa-Sitzung am 17.05.2017, 15:30 Uhr**
Die vergangene StuKo-StuRa-Vollversammlung wurde positiv bewertet, die nächste soll in einem Jahr in einem Gebäude der HfM stattfinden. Der Studierendenball war ebenfalls erfolgreich und sowohl beim StuKo als auch beim StuRa sind zahlreiche positive Rückmeldungen eingegangen.
Der StuRa wird an der StuKo-Klausurtagung 19.-21. Mai in Beinrode teilnehmen und gemeinsam mit dem StuKo über die Themen m18-Homepage, StuKo-StuRa-Sommerfest, Ersti-Woche, ThürHG und Vernetzung sprechen.
- **Nachbesprechung: Studentisches Hearing zum Sophienstiftsplatz am 18.05.2017, 16 Uhr**
Da der Sophienstiftsplatz bis 2020 umgestaltet werden soll, luden die studentischen Mitglieder des Hochschul- und Studierendenbeirates zu einem Hearing in die M18 ein, um die Wünsche und Ideen aus den Studierendenschaften beider Hochschulen zu sammeln. Ein Stadtplanungsbüro hat zuvor im Auftrag der Stadtverwaltung Kreuzungsmöglichkeiten ausgewertet und aufgelistet, jedoch konnte keine Version auf die Zustimmung der Studierenden stoßen. Deswegen wurde ein eigenes Konzept erstellt, das von Daniel Gracz und Matti Drechsel in eine Form gebracht werden soll und anschließend direkt an die Stadtverwaltung geht.
- **StuKo-StuRa-Klausurtagung am 20.05.2017**
Der StuRa trifft sich am 20.05.2017 um 8 Uhr an der katholischen Kirche, um gemeinsam zur Klausurtagung zu fahren. Neben gemeinsamen AGs wird der StuRa intern die Aufteilung seiner Referate überdenken und die Übergabe an den nachfolgenden StuRa besprechen.

TOP 4 **Verschiedenes**

- **Kooperationskonzert mit dem StuPa der HfMDK**
Das bereits in der letzten Amtszeit initiierte Projekt verläuft leider nicht zur vollen Zufriedenheit des StuRa. Das betrifft zum einen die Kooperation mit dem StuPa. Bei dem geplanten Konzert spielen zwar sowohl ein Celloensemble der HfMDK als auch das Collegium musicum der HfM, es wird aber nicht wirklich gemeinsam musiziert. Auch ist vom StuPa weder ein gemeinsames Rahmenprogramm in irgendeiner Art (z.B. Essen, Stadtführung o.Ä.), noch ein Arbeitsaustausch zwischen den beiden Studierendenvertretungen geplant. Darüber hinaus weigert sich der StuPa entgegen ursprünglicher Absprachen, sich finanziell zu beteiligen. Andererseits gibt es auch Schwierigkeiten bezüglich der Kommunikation mit dem Collegium musicum. Aus diesen Gründen zweifelt der StuRa an der Tragbarkeit des Projektes und wird das weitere Vorgehen gemeinsam mit Collegium und StuPa besprechen.



- **Neubesetzung der Ämter von Claudio Novati**
Den Posten im Senat wird Jakob Kufert übernehmen, der bei den Wahlen im vergangenen Jahr auf der Nachrücker*innenliste gelandet war. Bezüglich Ausschuss für Studium und Lehre sowie dessen Unterausschuss Studienplanung erkundigt sich Sebastian Ludwig nach den nächsten Terminen und bietet an, das Amt bis zum Sommer zu übernehmen – die terminliche Übereinstimmung vorausgesetzt.
- **Verwaltungsrat des Studierendenwerkes Thüringen**
Die Bewerbung für den Verwaltungsrat des Studierendenwerkes von Daniel Gracz liegt vor und wird durch den StuRa in Form eines Empfehlungsschreibens unterstützt. Er ist der gemeinsame Kandidat vom StuKo der Bauhaus-Universität und des StuRa.
- **Gesetzesentwurf ThürHG**
Das Ministerium hat einen Entwurf für das überarbeitete Thüringer Hochschulgesetz veröffentlicht und um Stellungnahme bis zum 31.05.2017 gebeten. Da die Hochschulleitung gerne eine geschlossene Rückmeldung abgeben will, hat sie ihrerseits den entsprechenden Gremien den 22.05.2017 als Frist gesetzt. Der StuRa ist sich darüber einig, dass es wichtig wäre, der HSL ggf. Punkte zu nennen, die aus Sicht der Studierenden relevant sind.
- **Wechsel in neue Studienordnung nach Bachelorrevision**
Hanna Greta Mürmann, studentische Vertreterin im Rat der Fakultät II, bittet zu überprüfen, ob ein Wechsel von der ursprünglichen Studienordnung in die revidierte Version nach dem 1. Semester möglich ist. Der StuRa beschließt aus inhaltlichen Gründen die Frage in den Fakultätsrat zurückzugeben und bei Problemen in der Kommunikation mit der Hochschulleitung oder -verwaltung einzuspringen.
- **Erste-Hilfe-Kurs**
Der StuRa beschließt aufgrund des Aufwand-Nutzen-Verhältnisses die Idee eines an der Hochschule angebotenen Erste-Hilfe-Kurses nicht weiter zu verfolgen.
- **Wahlen**
Der StuRa diskutiert über Plakatgestaltung und Aushangorte. Außerdem soll eine weitere Erinnerungsmail an die Studierenden gehen.

Die Sitzung wird um 12:38 Uhr geschlossen.